

## 9. Die Verbindung Walldorf - Wiesloch

### 9.1 Allgemeines

Bei der Realisierung einer Straßenbahnverbindung von Leimen über Nußloch nach Wiesloch und von Heidelberg über Kirchheim und Sandhausen nach Walldorf liegt es nahe, die jeweiligen Trassen nicht in den beiden Städten enden zu lassen. Vielmehr sollte die Straßenbahn von beiden Gemeinden her bis zum Bahnhof Wiesloch-Walldorf weitergeführt werden. So entsteht insgesamt ein Straßenbahnring im Süden von Heidelberg. Dieser hat folgende Vorteile:

- Ein Straßenbahnring bietet Direktverbindungen zwischen Nußloch / Wiesloch und Walldorf / Sandhausen.
- Es werden am Bahnhof Wiesloch-Walldorf direkte Anschlüsse an die künftige S-Bahn Rhein-Neckar geschaffen. Züge in Richtung Karlsruhe und die attraktiven Regionalexpresszüge nach Stuttgart könnten direkt erreicht werden; die Fahrgäste aus dem Südwesten und dem Süden Heidelbergs müßten für diese Anschlüsse nicht mehr zum Heidelberger Hauptbahnhof fahren. Der Bahnhof Wiesloch-Walldorf würde als Verkehrsknotenpunkt aufgewertet werden.

### 9.2 Geschichte

Der Bahnhof Wiesloch-Walldorf hat den Nachteil, daß er außerhalb der Wohngebiete zwischen den beiden Städten liegt. Wie schon erwähnt, wurde er von *Wiesloch* aus zunächst mit einer Pferdebahn, später dann mit der Normalspurbahn aus Meckesheim bzw. Waldangelloch erreicht, die zeitweise sogar zwischen Wiesloch-Oberstadt und dem "Staatsbahnhof" Wiesloch-Walldorf elektrifiziert war [27].

Zwischen *Walldorf* und dem Bahnhof verkehrte ab 1902 eine Pferdebahn und von 1907 bis 1954 eine meterspurige Straßenbahn, bis 1946 als Eigenbetrieb der Stadt Walldorf. Schon vor dem Ersten Weltkrieg gab es Pläne, diese Strecke in eine Ringbahn Heidelberg - Kirchheim - Sandhausen - Walldorf - Wiesloch - Nußloch - Leimen - Heidelberg einzugliedern. Dies wurde jedoch nie verwirklicht, obwohl die Walldorfer Straßenbahn nach dem Zweiten Weltkrieg in das Eigentum der HSB überging. Wegen der Anhebung der Brücke über die DB-Gleise anläßlich der Elektrifizierung und wegen des geplanten Baus der Umgehungsstraße B 39 wurde die Straßenbahn stillgelegt, da man die nötigen Investitionen in die Gleisanlagen nicht aufbringen wollte [30].

### 9.3 Heutige Situation und Perspektiven am Bahnhof Wiesloch-Walldorf

Heute verbinden SWEG-Buslinien den Bahnhof mit Wiesloch und seinem Umland, eine davon stellt die Querverbindung Walldorf - Wiesloch her. Außerdem verkehrt der Stadtbus Walldorf über das Industriegebiet zum Bahnhof.

Eine vertiefende Machbarkeitsstudie zur Streckenführung der Straßenbahnstrecke Leimen - Wiesloch war 1993 von der HSB bei zwei Karlsruher Ingenieurbüros in Auftrag gegeben worden und wurde 1995 vorgelegt. Die Studie hält die Verlängerung vom Stadtbahnhof Wiesloch zum "Staatsbahnhof" Wiesloch-Walldorf nur dann für sinnvoll, wenn die Trasse gleichzeitig bis Walldorf weitergeführt wird [29].

Leider ist die Umgebung des Bahnhofs durch verschiedene Straßen, Brücken und Rampen schon sehr verbaut worden. Die Straßenbahn aus Wiesloch könnte die alte SWEG-Trasse nutzen und vorläufig auf der Ostseite des Bahnhofs enden. Man könnte sie dann durch eine schräg zu den DB-Gleisen liegende, offene Unterführung in Richtung Walldorf weiterführen, was aber sehr teuer wäre.

Alternativ könnte die Straßenbahn über eine Brücke parallel zur Schwetzingener Straße fahren mit einer Haltestelle auf Höhe der Bahngleise und direktem Zugang zu den Bahnsteigen. Dies erfordert, daß die Strecke von der alten SWEG-Trasse abzweigt (oder ganz durch die Schwetzingener Straße verläuft) und parallel zur Schwetzingener Straße unter der B3 hindurchgeführt wird. Auf Walldorfer Seite sollte das Industriegebiet z. B. durch die Industriestraße miterschlossen werden. Alternativ könnte die Trasse durch das geplante Wohngebiet im Süden Walldorfs entlang der jetzigen B 39 verlaufen (gepunktet dargestellt).

Falls die alte SWEG-Trasse von der Straßenbahn genutzt wird, sollte man den Einbau von Drei-Schienen-Gleis vorsehen, damit dort die meterspurige Straßenbahn und eine normalspurige (d. h. Spurweite wie die DB) Zwei-System-Stadtbahn gemeinsam verkehren können. Diese Stadtbahn könnte über die SWEG-Trasse das östliche und südöstliche Umland Wieslochs (Leimbachtal, Waldangelbachtal und Gauangelbachtal) wieder auf der Schiene erschließen. Die Stadtbahn könnte innerhalb der Gemeinden als Straßenbahn verkehren. Dies wäre z. B. in Wiesloch im Bereich Tuchbleiche nötig. Dieses Drei-Schienen-Gleis würde außerdem wieder Güterverkehr zu den Industriebetrieben zwischen Wiesloch-Walldorf und Wiesloch-Stadt ermöglichen.



**Verbindung Walldorf - Wiesloch**